

Wer ist Bernd Lehmann?

„Seiten-Mäzene“ für diese Zeitung gesucht!

Mit dieser wichtigen Frage sah sich der Autor in der letzten Redaktionskonferenz dieser Zeitung konfrontiert. Um es vorweg zu nehmen: Bernd Lehmann bin ich, Bernd Lehmann sind Sie, liebe LeserInnen, Bernd Lehmann können wir alle sein.

Zugegeben, diese etwas verwunderliche Antwort erschließt sich nicht sogleich. Lassen Sie mich also erklären.

Wenn eine(r) eine Zeitung macht, dann kann sie (er) viel erleben. Und hat viel zu bedenken, möchte man ergänzen.

Wer soll die Zeitung lesen? Wieviele Seiten werden wohl mit gehaltvollem Text gefüllt werden können? Soll es besondere Umschlagseiten geben, an welcher Stelle im Heft steht das Impressum? Sind Herstellung und Vertrieb einfach und schnell zu organisieren? Wie soll das Meisterwerk eigentlich heißen? und so weiter und so fort - Sie wissen sicher, was ich meine.

Neben diesen Fragen sind die Höhe und die Finanzierung der Herstellungskosten zentrale Probleme. Schnell kommen dabei die Grenzen des Gemeindehaushaltes in Reichweite. Für diese Zeitung gilt deshalb: Die Redaktion arbeitet ehrenamtlich und unentgeltlich; die in der Gemeinde beschäftigten Redaktionsmitglieder schreiben in ihrer Freizeit. Das gleiche gilt für die Erstellung des Layouts und den Satz. Dafür stellt die Gemeinde ihren DTP-Computer zur Verfügung. Die Druckvorstufe, der Druck und die Weiterverarbeitung sind einer gemeinnützigen Beschäftigungsgesellschaft übertragen worden. Den Vertrieb übernehmen wir selbst. So lassen sich die Herstellungskosten auf etwa 2.000,- DM pro Ausgabe begrenzen.

Einen Teil dieser Kosten wollen wir über Anzeigen von Geschäftsleuten im Gemeindegebiet decken. Den anderen Teil soll, und da schließt sich der Kreis, jener Bernd Lehmann (also ich, Sie, wir alle) übernehmen können.

Das Prinzip ist einfach. Wir suchen Seitenmäzene, die jeweils eine Seite eines ganzen Jahrgangs (bei vier Ausgaben also insgesamt 4 Seiten im Jahr) bezahlen wollen. Dabei handelt es sich immer um die gleiche Seite, also z.B. immer die Kinderseite in jeder Ausgabe.

Was das kostet? 340,- DM im Jahr. Was Sie dafür bekommen? Eine Spendenquittung, unseren Dank und das Gefühl, großmütiger Gönner einer Zeitung zu sein. Außerdem weisen wir in jeder Ausgabe auf Sie hin.

Übrigens: Die redaktionelle Unabhängigkeit bleibt gewahrt, auch wenn Sie alle Seiten dieser Zeitung finanzieren sollten.

Wenn Sie das Projekt interessiert, wenden Sie sich bitte telefonisch an Ulla Franken oder Jörg Machel. Sie werden Ihre Fragen beantworten, Ihnen die noch freien Seiten und die Konditionen nennen.

Sie erreichen beide unter der Telefonnummer 616 931 0.



Erik Senz, 34 Jahre, Kreuzberger, Betriebswirt, ehemaliges Kindergartenkind, Konfirmand und Mitglied der Emmaus-Ölberg-Gemeinde. Der Autor ist im Gemeindegemeinderat dieser Gemeinde, im Kreiskirchenrat Kreuzberg und Mitglied der Landes-synode der Ev. Kirche Berlin/Brandenburg.